

## RHEINLAND-PFALZ

### Mainz

#### LEXIKA

- 03-1-281** *Das Mainz-Lexikon* : 3600 Stichworte zu Stadt, Geschichte, Kultur, Persönlichkeiten / Wilhelm Huber. - Mainz : Schmidt, 2002. - 263 S. ; 23 cm. - ISBN 3-87439-600-2 : EUR 19.80  
**[7360]**

Dividiert man die 256 Textseiten (eingeteilt in zwei schmale Spalten) durch die angegebenen Zahl von 3600 Artikeln, so bleibt für jeden Artikel gerade 0,07 Seite übrig, und selbst wenn man in Rechnung stellt, daß die hohe Artikelzahl auch die sehr zahlreichen reinen Verweisungen einschließt, bleibt der Umfang der Artikel insgesamt äußerst knapp. Sie gelten, wie in den meisten Ortslexika ihrer Art, Personen, Institutionen, Bauwerken, Ereignissen und Verkehrsflächen, dazu speziellen ‚Mainzer Ausdrücken / Begriffen‘. Überhaupt hat man den Eindruck, es handle sich primär um ein Lexikon, das aus Verweisungen besteht: nicht nur ist der Anteil der reinen Verweisungen mit schätzungsweise 40 % sehr hoch; auch die Artikel selbst sind mit Verweisungen nur so gespickt (im Artikel *Gutenberg* mit seinen 42 Zeilen machen die Verweisungen knapp die Hälfte aus),<sup>1</sup> von Artikeln, die ausschließlich aus Verweisungen bestehen, ganz abgesehen (z.B. *Baumeister*, *Architekten* mit Verweisungen auf sämtliche entsprechenden Artikel oder *Bischöfe bzw. Erzbischöfe von Mainz*, der nur 8 Zeilen Text hat und von einer chronologischen Bischofsliste – immerhin mit Amtsjahren – gefolgt wird, die als Verweisungsliste dient, denn sämtliche 110 Bischöfe vom legendären *Cresces* im 1. Jahrhundert bis zum amtierenden Kardinal *Lehmann* haben ihren eigenen Artikel soz. kraft Amtes. Daß bei dieser Knappheit der Information kein Platz für Literaturangaben bleibt, bedarf kaum der Erwähnung. – Eine Stadt wie Mainz hätte wahrlich ein ihrer historischen Bedeutung angemesseneres Lexikon verdient, das freilich nicht ein Einzelner erstellen kann. Hier wäre das *Stadtarchiv* (mit eigenem Artikel) gefordert, das bei seiner Schwesterinstitution in Nürnberg anschauen könnte, wie ein historisches Stadtlexikon aussehen kann.<sup>2</sup>

Klaus Schreiber

---

<sup>1</sup> Wie über den Verweisungen die Sachinformation verlorengeht, zeigt anschaulich z.B. der Artikel *Hakle-Werke* (2 Zeilen): genannt werden nur das Gründungsjahr und das Jahr der Verlegung nach Mainz, es folgt eine Verweisung auf die Straße, an der das Werk steht und eine weitere auf den namengebenden Gründer *Hans Klenk*. Was die Firma herstellt, erfährt man an keiner Stelle.

<sup>2</sup> *Stadtlexikon Nürnberg* / hrsg. von Michael Diefenbacher und Rudolf Endres. In Zsarb. mit Ruth Bach-Damaskinos ... - 2., verb. Aufl. - Nürnberg : Tümmels, 2000. - 1247 S. : Ill., Kt. ; 29 cm. - ISBN 3-921590-69-8 : DM 128.00, EUR 65.00 [6559]. – Rez.: *IFB 02-1-167*.

QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>